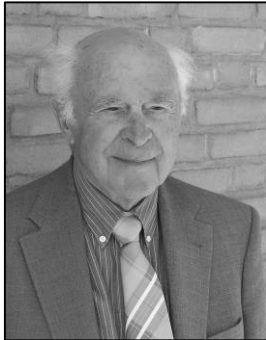


Anton Proboscht verstarb mit 94



Nach einem erfüllten Leben verstarb am 26.8. 2011 Anton Proboscht aus Lübeck im Alter von 94 Jahren.

Die Lübecker Kreisgruppe der Sudetendeutschen Landsmannschaft wählte ihn von 1969 bis 2004, also über 35 Jahre lang, zu ihrem Vorsitzenden. Ihm wurde mit der Auszeichnung durch die Rudolf-Lodgman-Medaille dafür gedankt. Heute leitet seine Tochter Brigitte Köhler die Lübecker Kreisgruppe. Im Sudetendeutschen Kulturwerk S-H war er von 1980 bis 2003 als stellvertretender Vorsitzender aktiv. Spontan ernannte ihn nach diesen 23 Jahren die Mitgliederversammlung 2003 zum Ehrenbeisitzer.

Anton Proboscht wurde 1917 in Dux im Erzgebirge geboren. Das Städtchen wurde einerseits durch den Bergbau bekannt, andererseits aber durch Schloss Dux, auf dem Giacomo Casanova Bibliothekar des Grafen Waldstein war, die letzten 13 Jahre seines abenteuerlichen Lebens verbrachte und seine Memoiren schrieb. Hier besuchte Anton Proboscht die Volks- und Bürgerschule und absolvierte anschließend eine Tischlerlehre. Er war begeisterter Turner. Schon mit vier Jahren meldeten die Eltern Klein-Anton als Mitglied im Deutschen Turnverband an. Am 14. August 1939 wurde er zur Luftwaffe der deutschen Wehrmacht einberufen und erlebte den Krieg bei Einsätzen in Frankreich, Belgien und Russland mit. Von Mai bis Dezember 1945 saß er in Lagern in Schleswig-Holstein (Lübeck, Schönwalde, Bad Schwartau, Fehrenbötel) in britischer Gefangenschaft fest. Nach der Entlassung fand er in Bad Schwartau wieder in den alten Beruf als Möbel- und Bautischler zurück, heiratete hier 1959 und zog drei Kinder groß.

Traueranschrift: Proboscht, Kahlhorststr. 17, 23562 Lübeck